

Er scheint täglich  
Abends  
mit Ausnahme der  
Sonntags- und Feiertage.  
Preis für ein  
Quartal in Halle  
15 Sgr.,  
auswärts durch die  
Post mit dem betr.  
Postaufschlage.

# Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.  
für die dreispaltige  
Zeile, bei größeren  
Insertionen mit  
entpr. Rabatt.  
Der ganze Erlös des  
Blattes, einschließlich  
des Postaufschlages,  
fällt der hiesigen  
Stemverwaltungen zu.

Zweihundsechzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 53.

Freitag, den 3. März

1871.

## Postfache.

### Beschaffenheit der durch die Post zu versendenden Pakete.

Es besteht noch vielfach die Gewohnheit, die mit der Post zu versendenden Pakete nur durch Buchstaben oder Zeichen zu signiren. Bei der starken Zunahme des Post-Paketverkehrs ist es aber zur Vermeidung von Verwechslungen auf das Dringendste zu empfehlen, wenn irgend möglich die vollständige Adresse des Empfängers, übereinstimmend mit dem Begleitbriefe, auf dem Pakete anzugeben, also nach dem üblichen technischen Ausdruck, die Pakete per Adresse zu signiren. Dadurch wird eine erhöhte Sicherheit für die richtige Ueberkunft der Sendungen erreicht. Dies hat sich in überzeugendster Weise bei dem Feldpostverkehr während des gegenwärtigen Krieges herausgestellt, wo ohne das Hilfsmittel der Signirung per Adresse der Päckereidienst nicht ausführbar gewesen wäre. Um die gemachten Erfahrungen auch für den Friedensverkehr zu verwerthen, richtet das General-Postamt daher an die Absender das Ersuchen, die Signirung der Pakete per Adresse als Regel anzunehmen. In den Fällen, wo die Adresse wegen der Beschaffenheit des Verpackungsmaterials sich unmittelbar auf das Paket selbst nicht gut schreiben läßt, empfiehlt es sich, dieselbe auf ein Stück festen Papiers, eine Correspondenzkarte u. s. w. niederzuschreiben und diese auf der Sendung mittelst Klebstoffes, Aufnägens zc. haltbar zu befestigen. Es ist nicht allein zulässig, sondern auch zweckmäßig, wenn auf diesen Signatur-Adressen, und zwar auf deren oberem Theile, zugleich der Name, die Firma zc. des Absenders angegeben ist; eine Verpflichtung dazu besteht jedoch keinesweges. Bei Beuteln, Körben, Wild u. s. w. kann die Signatur-Adresse auf sogenannten Fahnen, am Besten von Pergamentpapier, oder auch von Leder, papierbellestem Holz u. s. w. angebracht werden.

## Zur Rutschke-Frage.

(Eingefandt.)

Ohne der originellen Heiterkeit des vielbesprochenen Fiskler Rutschke zu nahe zu treten, dürfte doch für das, schon vor 1870 unlängbare Vorhandengewesensein des so beifällig aufgenommenen: „Was kraucht wohl in dem Busch herum zc.“ die Thatsache sein, daß es in G. Schapmahr's: Deutschlands Norden und Süden, geographische Skizzen, welche Anfangs 1870 in Braunschweig bei Bruhn herausgekommen sind, Seite 93, wo eine Reihe von charakteristischen Redensarten und Ausdrücken aufgeführt sind, heißt:

Was kraucht da in dem Busch herum?  
Ich glaub' es ist — Napolichum. (Sächsisch). G—n.

## Sing-Academie.

Freitag den 3. März Abends 6 Uhr gemeinschaftliche Uebung  
im Saale der Volksschule. Der Vorstand.

## Militärische Auszeichnungen.

Das Eisene Kreuz hat ferner erhalten: Der Hauptmann Koecher in der Hessischen Festungs-Artillerie-Abtheilung Nr. 11, (Sohn des hiesigen Rentier Koecher).

Für unsere Verwundeten gingen ein: 1 Speckseite von Frau Ob.-Amtm. Roth in Gröbzig, von der Gemeinde Spickendorf 30 P., M. in Landsberg 2 P., Frau Gutshof. Krienitz in Sülbitz 12 Stück Butter, Mus, Backobst, 1 Kalbskeule, durch Pastor Rösch gesammelt in Teicha, Räthern, Großsch, Löbnitz und Lehndorf 20 P. 22 Sgr., sowie 23 Würste, 22 Stück Butter, 1 Stück Speck, 3 Pfd. Kaffee, 6 Töpfe Mus und Backobst. Herzlichen Dank allen gütigen Gebern! M. v. Vog.

Von den Schülern der lateinischen Hauptschule sind als Ueberschuß eines Concerts zum Besten der Verwundeten mir 80 P. 4 Sgr. 8 J. übergeben, wofür ich meinen wärmsten Dank ausspreche. M. v. Vog.

## Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 1. März 1871.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dampf- druck Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Morg. 6	341,80	0,86	52	— 2,0	S	völlig heiter.
Mitt. 2	342,59	1,80	81	1,2	W	völlig heiter.
Abd. 10	342,88	1,57	89	— 1,4	W	völlig heiter.
Mittel	342,09	1,41	74	0,7		völlig heiter.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

## Tageschau.

Freitag, den 3. März.

Darlehnskasse. Geschäftslokal auf der königl. Bank. Die Darlehenskasse ist an allen Wochentagen von 9—10 U. Vorm. geöffnet.  
Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 2 Uhr Nachm.  
Sparcassen. Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm. Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamme 10a.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. Spar- und Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Et.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.  
Deffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek 11—1 U. Vorm.  
Lese-Verein. Im Hotel „zur Stadt Zürich“ täglich von 8 Vorm. bis Ab. 9 U.  
Ausstellungen. G. Uhlig's Musikwert-Ausstellung (gr. Klausstraße 18) ist täglich von 9 U. Morgens bis 6 U. Abends geöffnet.  
Vereine. Handwerker-Bildungs-Verein (gr. Ulrichstraße Nr. 58) 7 $\frac{1}{2}$ —10 U. Abends (Singen).  
Jünglings-Verein (Planergasse) 8 U. Abends.  
Kantönnischer Verein 8—10 U. Abends in „Kaiser Wilhelms-Halle“ 1 Et. hoch. (Gesellige Unterhaltung).  
Bäder. Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Bädernäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertage Nachm. ist die Anstalt geschlossen.

## Nachrichten vom Kriegsschauplatz und zur Tagesgeschichte.

Bordeaux, 1. März, Nachts. Die Nationalversammlung nahm die Ratification der Friedenspräliminarien mit 546 Stimmen gegen 107 Stimmen an. (Telegr. Dep. d. V. f. d. S.)



**Brüssel, 1. März.** Hierher gelangte von authentischer Seite stammende Telegramme aus Paris von heute Mittag melden: Die Truppentheile des 6. und 11. Preussischen und 1. Bairischen Corps wurden heute vom Deutschen Kaiser am Hippodrom besichtigt. Die Avantgarde dieser Corps, unter General Ramecke, ist bereits heute Morgen in Paris eingedrückt. Ruhestörungen irgend welcher Art haben nicht stattgefunden.

**Bordeaux, 28. Februar.** Thiers legt der Nationalversammlung die Friedenspräliminarien vor, deren Inhalt folgender ist: Frankreich verzichtet zu Gunsten Deutschlands auf ein Fünftel Lothringens, einschließlich von Metz und Thionville; ferner auf ganz Elsaß, ausgenommen Belfort. Frankreich zahlt 5 Milliarden Francs, davon eine Milliarde im Jahre 1871, die Restsumme im Laufe dreier Jahre. Die Räumung der occupirten Departements beginnt nach Ratification der Friedenspräliminarien, die Deutschen Truppen räumen alsdann das Innere, Paris und verschiedene Departements von Westfrankreich; die Räumung der übrigen Departements erfolgt schrittweise nach Zahlung der ersten Milliarde und nach Maßgabe der erfolgten Zahlung der übrigen Milliarden. Für die Restbeträge zahlt Frankreich fünf Procent vom Ratificationstage an. Die Deutschen Truppen werden sich in den occupirten Departements der Requisitionen enthalten. Ihr Unterhalt erfolgt aber auf Kosten Frankreichs. Den Bevölkerungen der annexirten Gebiete wird eine Frist gewährt, um zwischen Deutscher und Französischer Nationalität zu wählen. Die Kriegsgefangenen werden sofort zurück gegeben. Die Eröffnung der definitiven Friedensverhandlungen erfolgt in Brüssel. Nach Ratification der Präliminarien wird die Verwaltung der occupirten Departements den Franzö-

sischen Beamten anvertraut, die unter Befehl Deutscher Corpsgenerale stehen. Der gegenwärtige Vertrag überträgt keinerlei Rechte auf die nicht occupirten Häfen oder nicht occupirtes Gebiet. Der gegenwärtige Vertrag wird nach der Ratification der Nationalversammlung unterbreitet.

**Petersburg, 1. März.** Das officielle „Journal de St. Petersburg“ enthält ein Telegramm des Deutschen Kaisers an den Kaiser aller Rußen, in welchem der Abschluß der Friedenspräliminarien angezeigt und die bekannten Bedingungen aufgezählt werden. Sodann heißt es: „So stehen wir an dem Ende eines glorreichen, aber blutigen Krieges, der uns durch beispiellose Fribolität aufgebracht wurde. Nie wird Preußen vergessen, daß es Ihnen zu danken hat, daß der Krieg nicht die äußersten Dimensionen angenommen. Gott segne Sie dafür! Ihr für's Leben dankbarer Freund Wilhelm.“ — Der Russische Kaiser antwortete selber: „Sage Ihnen Dank für die Mittheilung der Friedenspräliminarien und theile Ihre Freude. Gott gebe, daß ein dauerhafter Friede erfolge! Ich bin glücklich, daß ich Ihnen meine Sympathien als ein ergebener Freund beweisen konnte. Möge die Freundschaft, welche uns verbindet, das Glück und den Ruhm unserer beiden Länder sichern.“

**Verailles, 1. März.** Der Kaiserin und Königin in Berlin. So eben kehre ich von Longchamps zurück, wo ich die Truppen des 6., 11. und 1. Bairischen Corps, 30,000 Mann, inspizierte, die zuerst Paris besetzten. Die Truppen sahen vortrefflich aus. Die Avantgarde ist um 8 Uhr eingerückt ohne alle und jede Störung. Wilhelm.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Das Departements-Ersatz-Geschäft im Stadt-Kreise Halle a/S. wird

am 8. und 9. März e.

in den Localen des Bürgergartens vor dem Leipziger Thore in der Weise stattfinden, daß zum 8. März

- 1) die für dauernd unbrauchbar erachteten,
- 2) die zur Ersatz-Reserve I. u. II. Klasse designirten,
- 3) die vor beendeter Dienstzeit zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Soldaten,
- 4) die Reklamanten,
- 5) die Nachgestellter und
- 6) die einjährigen freiwilligen Militärpflichtigen, deren Ausstand abgelaufen ist und die von einem Truppentheile als zur Einstellung „für zeitig unbrauchbar“ befunden, sowie diejenigen derselben Kategorie, deren Ausstand nicht abgelaufen, welche aber von einem Truppentheile für „dauernd unbrauchbar“ oder wegen „nicht vollkommener Dienstfähigkeit“ abgewiesen worden sind, und sich hierüber bereits ausgewiesen haben und zum 9. März e.

7) die als brauchbar befundenen Militärpflichtigen zur Superrevision vorgeladen werden.

Zugleich werden die seit Abhaltung des Kreis-Ersatz-Geschäfts hier zugezogenen zu vorher bezeichneten Kategorien gehörigen oder in diesem Jahre noch gar nicht gemusterten Militärpflichtigen hierdurch aufgefordert, sich bei nachträglicher listlicher Aufnahme unter Beibringung der Voofungs- und Gestellungs-

Scheine, der Berechtigungsscheine zum 1 jährigen Dienst event. Geburtscheine bis spätestens zum 5. März e.

in den Vormittags-Büreaustunden in unserm Militär-Büreau zu melden.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Trotz der Bestimmung des Strafgesetzbuches §. 367 Nr. 9 und des §. 105 der hiesigen Strafen-Ordnung, wonach mit Geldstrafe bis zu fünfzig Thalern oder mit Haft derjenige bestraft wird, wer ohne polizeiliche Erlaubniß an bewohnten oder von Menschen besuchten Orten mit Feuerwaffe oder anderem Schießwerkzeuge schießt oder Feuerwerkskörper abbrennt, sowie trotz der wiederholten unterm 13. August und 5. September v. Js. in diesem Blatte erlassenen polizeilichen Verwarnungen, ist doch wieder — gelegentlich der hier eingegangenen Friedensnachrichten — vielfach auf Straßen, Plätzen und Gehöften der Stadt, sogar aus den Fenstern der Häuser nach der Straße zu geschossen und mit Feuerwerk Unfug getrieben worden und zwar nicht bloß von Kindern und unbesonnenen jungen Leuten, sondern sogar von Erwachsenen.

Je mehr lebhaft beklagt werden muß, daß sich ein nicht kleiner Theil der hiesigen Einwohnerschaft durch Nichtachtung der bestehenden polizeilichen Vorschriften unvortheilhaft auszeichnet und sich eine Handlungsweise erlaubt, die jeden Freund geselliger Ordnung auf das Empfindlichste verletzen muß und an andern Orten für unerhört gilt, um so mehr muß immer wieder von maaßgebender Stelle auf diese gesetzwidrigen Ausschreitungen hingewiesen und das Publikum vor deren Begehung ernstlich verwahrt werden. Alle Wohlgesinnten werden dringend gebeten, solchem

Unfuge nach Kräften zu steuern. Die Uebertreter aber mögen sich der härtesten Bestrafung gewärtig halten.

Halle, den 28. Februar 1871.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Ober-Bürgermeister  
v. Böß.

### Stechbrief.

Der Tapezierer-Gehilfe Andreas Seyfried aus Wien, bis jetzt angeblich Krankenwärter im Militär-Lazareth zu Homburg, in der Rheinpfalz, hat sich während seines Aufenthalts hier selbst am 21. d. Mts. des Diebstahls an der unten näher beschriebenen Taschenuhr verdächtig gemacht. Es wird um Vigilanz auf den v. Seyfried, dessen Festnahme und Nachricht hierher ersucht.

Beschreibung der Uhr:

Silberne Cylinder-Uhr mit Goldrand, auf deren Rückseite eine Dame, welche einen Schirm in der Hand hält, gravirt ist.

Signalement: 28 bis 29 Jahr alt, 5' 5" groß, abgelebte Gesichtszüge, blonden Schnurr- und Kinnebart, langes blondes Haar.

Kleidung: einen braunen Stoffrock, eine graubraune Stoffhose, einen niederen braunen Hut, der Deckel über das Kreuz gesteppt, ein Oberhemd mit Chemisett, Umlegekragen und Manschetten mit gelben Knöpfen.

Halle, den 25. Februar 1871.

Die Polizei-Verwaltung.

### Bekanntmachung.

Die Kinderpest im Herzogthum Anhalt ist erloschen. Die für die benachbarten Kreise durch unsere Erlasse vom 27. December v. J., 3. und 25. Januar d. J. verordneten Verkehrsbeschränkungen und Kontrollmaaßregeln, insbesondere das Verbot der Viehmärkte und die Einrichtung der



Wies-Revisionen werden deshalb hiermit aufgehoben.

Merseburg, den 25. Februar 1871.

### Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

#### Bekanntmachung.

Es werden noch Quartiere für das einrückende Ersatz-Bataillon Nr. 86. angenommen. Die Vergütung beträgt pro Mann und Tag  $2\frac{1}{2}$  Sgr. Das Bataillon bleibt jedenfalls längere Zeit hier und ist die anderer Seits gemachte Mittheilung, dasselbe würde hier nur 14 Tage cantonniren, aus der Luft gegriffen.

Halle, den 27. Februar 1871.

Das Quartier-Amt.

#### Bekanntmachung.

Die diesjährige Departements-Ersatz-Aushebung im Saalkreise wird am 10. und 11. März d. J. in dem Gasthose zur Weintraube in Siebichenstein abgehalten werden.

Zur Vorstellung vor die Königliche Departements-Ersatz-Commission kommen:

#### a. am 10. März:

diejenigen Militärpflichtigen, welche von der Kreis-Ersatz-Commission in diesem Jahre entweder als dauernd unbrauchbar anerkannt, oder zur Ersatz-Reserve II. Klasse designirt und diejenigen Soldaten, die vor beendeter Dienstzeit vom Truppentheile entlassen worden sind; ferner alle Reklamanten, sowie die zum einjährigen freiwilligen Dienst berechtigten Militärpflichtigen, welche das 23. Lebensjahr zurückgelegt, sich aber über die Erfüllung ihrer Dienstpflicht noch nicht ausgewiesen haben;

#### b. am 11. März:

die von der Kreis-Ersatz-Commission zum Dienst im stehenden Heere brauchbar befundenen Militärpflichtigen, sowie diejenigen, welche zur Ersatz-Reserve I. Klasse designirt worden sind.

Indem ich die Ortsbehörden und Militärpflichtigen im Saalkreise hiervon in Kenntniß setze, bemerke ich, daß den Ortsbehörden für die vorzustellenden Mannschaften in den nächsten Tagen noch besondere Ordres zugehen werden. Etwanige Reklamationen sind ungehäumt und spätestens bis zum 5. März bei mir einzureichen.

Halle, den 21. Februar 1871.

Der Königliche Landrath des Saalkreises.  
C. v. Krosigk.

#### Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll nachstehendes den Erben des am 15. Februar 1870 hier verstorbenen Restaurateurs Christian Semm gehörige im Hypothekenbuche von Halle Band 64, Nr. 2293 eingetragene, Franckensstraße Nr. 5 belegene Grundstück:

„Ein Wohnhaus nebst Zubehör“ nach Nr. 1873 der Gebäudesteuerrolle mit 545  $\frac{1}{2}$  jährlichem Nutzungswerte veranschlagt am

18. April d. Js. Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15, durch den unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert, und am

26. April d. Js. Vormittags 11 Uhr ebenfalls das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Der Auszug aus der Gebäudesteuer-Rolle sowie der Hypothekenschein können in unserm Bureau, Zimmer Nr. 25, eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Halle a/S., den 27. Januar 1871.

#### Königliches Kreisgericht.

Der Subhastations-Richter.  
(gez.) Dr. Colberg.

#### Retour-Sendungen.

- 1) Ein Packet, fig. P. B. # 10, an Herrn Pastor Bergl in Belleben bei Alsleben.
- 2) Eine Kiste, fig. K. H., an den Mustetier Franz Hintzsch, bei der 3. Comp. 27. Inf.-Rgt. in Magdeburg, 7 Pfd. 5 Loth schwer.
- 3) Ein Packet mit 50  $\frac{1}{2}$  declarirtem Werthe, an den Hauptmann a. D. v. Davie in Cöthen, 2 Pfd. 24  $\frac{1}{10}$  Loth schwer.
- 4) Ein Brief mit 3  $\frac{1}{2}$  declarirtem Werthe, an den Kanonier Carl Thomas in Magdeburg; Absender Wilhelmine Stolle ist nicht ermittelt worden.
- 5) Ein Brief mit 30  $\frac{1}{2}$  declarirt, an Carl Schröder in Bucharest.
- 6) Ein recommandirter Brief, an den Deconom Fiebig in Dardesheim; Absender H. H. ist nicht zu ermitteln.

Halle, den 22. Februar 1871.

Post-Amt.

Ich beabsichtige, einen Theil meines an der Merseburger Chaussee belegenen Grundstückes, 1 Morgen groß, im Ganzen oder getheilt, zu Lagerplätzen zc. zu verpachten und ersuche Reflectanten, mit mir in Unterhandlung zu treten, um etwaigen Wünschen, wegen zu errichtender Baulichkeiten sofort nachkommen zu können.

C. Düntz, Zimmermeister.

Ein junges Mädchen von außerhalb, aus anst. Familie, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst. Reflect. Herrschaften erfahren das Nähere kl. Steinstraße 9, 1 Tr.

Ein Mädchen für den Nachmittag gesucht  
Rathhausgasse 14.

Ein zuverlässiges Mädchen von auswärts, das mit Hausarbeit u. Küche Bescheid weiß, auch schon bei Herrschaften gedient hat, wird zum 1. April gesucht  
Geißstraße 34, 2 Tr.

Ein Mädchen bei ein jähr. Kind u. zu leichter Hausarbeit wird zum 1. April o. gesucht  
Untergasse 3, part.

Ein recht ordentl. Mädchen von außerhalb mit guten Attesten sucht sof. f. Küche u. Hausarbeit Dienst durch Frau Deparade, Bechershof 10.

Ein junges gebildetes Mädchen, 17 Jahr alt, im Schneidern u. weibl. Arbeiten geübt, f. unter bescheid. Ansprüchen Stelle d. Frau Binneweiß.

Anst. Mädchen mit guten Attesten finden gute Stellen bei hohem Lohn d. Frau Binneweiß.

Gesucht wird 1 anst. reinl. Frau zum Blumen verkaufen, 2—3 mal wöchentlich. Näheres bei Frau Binneweiß, gr. Märkerstraße 18.

Ein j. gebilt. Mädchen von ausw., welches gew. in einem Weißw.-Geschäft conditionirt, sucht z. 1. April Stellung in einem Ladengeschäft. Gef. Abr. unter A. C. in d. Exp. d. Bl. niederzul.

Ein Mädchen, gesetzten Alters, sucht für Küche und Haus sofort oder 1. April Dienst. Näheres an der Moritzkirche 3, 2 Tr.

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, in der Küche u. Wirthschaft erfahren, sucht zum 1. April anderweitige Stellung. Offerten bittet man an Hrn. S. Hüttich, gr. Wallstr. 18, abzug.

#### Gesucht

wird eine Offizier-Wohnung, Stube, Schlafkabinett und Burschengelaß nebst Betten. Gefällige Abr. sub L. C. in der Exped. d. Bl.

Eine Wohnung, St., K., R. wird von einem Beamten ges. Offert. S. 11. in d. Exp. abzug.

1 Parterre-Wohnung von 2 Stuben, Kammer u. Küche n. Zub., Mitte d. Stadt, w. zum 1. Juli zu mieth ges. Abr. abzug. gr. Schlamm 8, 1 Tr.

#### Ein Laden

in Geschäftslage wird für 1. Juli od. 1. Octbr. gesucht. Preisangabe und nähere Bedingungen abzugeben in der Exped. d. Blattes unter Chiffre S. W. 28.

Eine freundliche Wohnung von 4 Stuben u. Zubeh. ist 1. April zu beziehen  
Löfperplan 1.

Im Hause Magdeburger Chaussee Nr. 4 ist vom 1. April c. ab zu vermieten:

- a) eine Wohnung (hohes Parterre), bestehend aus 5 Stuben, 4 Kammern, Küche zc. und
- b) eine Wohnung (2. Etage), bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern, Küche zc.

#### Zu vermieten

sind die im Hanje Stein- und Barfüßerstraßenecke, neu zu erbauenden Läden, zum 1. October er. Reflectanten wollen gefälligst mit mir in Verbindung treten.

Der Rechtsanwält Schlieckmann.

Die 2. Etage, kleine Klausstraße Nr. 10, am Domplatz, 4 St., 5 K. nebst Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung zc. ist zu vermieten und zu beziehen.  
L. Hofmann & Co.

Eine freundl. Wohnung von 4 Stuben, 4 bis 5 Kammern, Küche etc., Gartenpromenade, zum 1. April er. zu beziehen, Preis 100 Thlr., Wörlitzerstr. 8. (Ludwig etc.)

3 Wohnungen, im Preise von 70, 36 u. 32  $\frac{1}{2}$ , sind zum 1. April zu beziehen, nur ruhige, am liebsten kinderlose Leute können sich melden  
gr. Branhausgasse 16.

1 möbl. geräum. Stube u. Schlafkab., Bel-Etage, ist an 1 od. 2 Herrn, kl. Berlin 1, Ostern, auch sofort zu vermieten. Pr. 4  $\frac{1}{2}$  monatlich.

Möbl. Wohnung zu verm., gleich zu beziehen  
Schülershof 10, nahe am Markt.

Möbl. Stube u. K., hohes Parterre, verm. sofort  
Leipzigerstraße 44.

Zu beziehen eine fein möblirte, 3 fenst. Etage  
Stube u. Kammer Leipzigerstr. 4, 1. Etage.

Möbl. Stube sofort zu vermieten  
Moritzwinger 8, part. rechts.

Freundl. möbl. Garcon-Wohnung mit Schlafkab. verm.  
gr. Branhausgasse 9, 1 Tr.



## Zur Reichstagswahl.

**National-liberale Reichstagswähler!** Unsere Ehre erfordert es, daß wir dem wackeren Manne, den die ganze liberale Partei unseres Wahlkreises zu ihrem Candidaten für das erste Parlament des neuen Kaiserreiches erkoren hat, eine möglichst imposante Majorität bieten. Es wäre aber sehr gefährlich, wollten wir uns einer falschen Sicherheit hingeben. Noch in den letzten Tagen ist eine neue, dritte, eine social-demokratische Candidatur hervorgetreten. Rauheit und Indolenz unsererseits am Wahltage kann ein für uns sehr unerwünschtes Wahlergebnis herbeiführen, mindestens uns zu einer nochmaligen engeren Wahl nöthigen. **Versäume es daher Niemand von unserer Partei, am Wahltage seine Stimme für Herrn Dr. jur. Hammacher aus Essen abzugeben.**

Mehrere national-liberale Urwähler.

## Zur Reichstagswahl.

Ist der Verfasser des Inzerats mit der Devise: „Einig macht stark!“ wirklich ein National-liberaler? Und wenn — so trennt er sich eben damit unmittelbar von der Partei! Wie ist es nur möglich, eine solche Aufforderung an die national-liberale Partei zu richten? Wir sind gänzlich frei von aller Animosität gegen die konservative Partei unseres Wahlkreises und deren persönlich hochachtbaren Candidaten. Aber — wie kann man nur im Ernste verlangen, daß eine Partei ihre politischen Grundsätze ad acta lege und für den Candidaten einer anderen gegnerischen Partei stimme, weil derselbe ein geborener Hallenser ist, unser Candidat aber, der uns überdem bereits zu allgemeiner Zustimmung unserer Partei im Norddeutschen Reichstage vertreten hat, zufällig einer anderen Provinz unseres Staates angehört? Es versteht sich von selbst, daß wir einmüthig für Dr. jur. **Friedrich Hammacher** aus Essen stimmen werden.

Viele National-liberale.

## Die neuesten Pariser Einzugsmärsche

von **Saro, Pieske, Barlow** und Andern, welche beim Einzuge in Paris am 1. März 1871 gespielt wurden, sind vorrätzig; desgleichen **Zitoff, Deutscher Kaiser-Marsch** und andere Kriegsmusikalien bei **C. G. Herrmann, Musikalienhandlung, Schmeerstraße 24.**

## Wahlzettel

zur Wahl des Herrn Kreisrichter **Dr. Colberg** sind zu haben bei  
Herrn **Carl Brodtkorb sen.,** Scharrngasse 1.  
" **Gehr. Reil,** Leipzigerstraße 7.  
" **Theodor Eisentraut,** Steinweg 46.  
" **L. F. Mertens,** Langeegasse 19/20 u. Hospitalplatz 1.

## Riffinger Pastillen,

hergestellt aus den Salzen des Natocji, über dessen heilkräftige Wirkungen die Schriften von Hofrath Dr. Walling, Hofrath Dr. Erhardt und Dr. Dirux handeln. Besonders empfehlenswerth gegen Trägheit der Verdauungsorgane, mangelhafte Secretion, Bleichsucht, Blutleere, wie auch gegen Hämorrhoiden, Neigung zu Gicht und Scropheln. Preis per Flacon 30 Kr. = 8½ Sgr.  
Nur allein echt käuflich in **Halle** in **Dr. Jägers** Hirschapotheke, in **Dr. A. Franckes** Löwenapotheke und in **J. C. Pabst's** Engelapotheke; in **Merseburg** in Hofapotheke **H. Schnabels** Domapotheke.

Kgl. Bayr. Mineralwasser-Versendung.

## C. Baack,

Tapezierer, **kleine Klausstraße 1,** empfiehlt sich zur Anfertigung seiner, dauerhafter Polsterarbeiten.

Ein **Ackerstück** von ca. 90 □ Ruthen Größe, an der **Magdeburger Chaussee** gelegen, mit bequemer Ab- und Zufuhr ist vom 1. April o. an zu verpachten.

Durch unmittelbare Nähe an der Stadt ist es als **Zimmerplatz** oder **Producten-Niederlage** passend gelegen.

Näheres zu erfahren in der Exped. d. Blattes.

**Niestedter Stückkohle** ist noch abzulassen **Rönigsstraße 8.**

## Eine Fahne,

schwarz, roth u. weiß ist Umzugs halber zu verkaufen **H. Ulrichsstraße 19.**

Ein fettes Schwein verkauft **Mittelwache 10.**

Zwei  $\frac{3}{4}$  jährige Schweine stehen zum Verkauf **Sartengasse 4.**

2 H. Hunde sind billig zu verk. **Steinweg 47.**

**Zaungrünes** zu verkaufen **alter Markt 36, im Keller.**

Ein **Haus** in guter Lage ist zu verkaufen durch **Richard Reisel, Brunnenplatz 2.**

**Magdeburger Sauerkohl** ist wieder angekommen bei **Brieger am Unterberg.**

## Zur Illumination

Stearin- u. Paraffinlichte verschiedener Qualität u. Packung empfiehlt zu den billigsten Preisen **Emil Zahn, gr. Märkerstraße 6.**

## Zur Illumination

empfiehlt Leuchter à Dbd. 4 Sgr., Lämpchen 100 Stück 15 Sgr. **C. Böhm, Scharrngasse 8.**

Gebrauchte Möbel jeder Art kauft zum höchsten Preis **Marktplatz 25.**

Wäsche zu waschen nimmt an **Frau Koch, Oberglauch 13.**

Ein **Tischler-Geselle** wird gesucht **alte Promenade 20.**

Eine **Aufwartung** wird gesucht **Domplatz 3.**

Herausgeber: Professor Dr. G. Herzberg.

Für die Redaction verantwortlich D. Bertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhanfes.

Mädchen, auf **Damenarbeit** geübt, werden gesucht **Mühlgasse 8, 2 Tr. links.**

Ein anständiges Mädchen, erfahren in **Hausarbeit**, sucht zum 1. April eine Stelle. Zu erfahren **Wilhelmsstraße 1, part.**

Ein ordentl. Mädchen zu **Kindern** wird gesucht u. kann sof. eintreten **Bahnhofstr. 3, 1 Tr. links.**

Ein junges Mädchen, im **Weißnähen** geübt, findet Beschäftigung **Schmeerstraße 29, 3 Tr.**

Ein Mädchen, welches zu **Ostern** aus der Schule kommt, kann sich melden **Sophienstraße 6.**

Es wird **sofort** ein ordentlicher, fleißiger und ehrlicher **Hausknecht** gesucht im **Gasthof zum goldenen Pflug.**

Ein tüchtiger Mann wird als **Kesselheizer** gesucht in d. **Berghaus'schen Dampfschneidemühle.**

Am **Sonnabend** ist einem armen **Behrtinge** von einem **Brodwagen** ein **Pacot** mit einem grauen **Rock, Hosen** und einem **blauen Hemd** von der **Rann. Str.** bis **Trotha** verloren gegangen. Der ehrliche **Finder** w. geb., selbiges geg. 2 R. Belohn. b. **Hrn. Zwanziger, Rann. Str. 18, S. r.** abzug.

**Dienstag** ein schw. **Sammetgürtel** verloren. Gegen **Belohn.** abzug. **alter Markt 5, 2 Tr.**

Eine **gelbliche Pinticher-Gündin** entlaufen, auf den **Namen Belline** hörend. Abzugeben gegen **Belohnung** **Kapellengasse 9.**

## VIII. Wahlbezirk.

**Stimmzettel, Dr. Hammacher,** am Tage der Wahl, **Freitag den 3. März,** im **Wahllokale Paradies,** und außerdem bei **Herrn Carl Lütke, A. Matthäus und W. Mohs.**

## X. Wahlbezirk.

**Stimmzettel, Dr. Hammacher,** am Tage der Wahl, **Freitag den 3. März,** am **Wahllokale Schützenhaus zu Glaucha part.** und außerdem bei den **Herrn Bänisch, Steinweg 36, H. Bernstein, Oberglauch 14, und Höder, Steinweg 28.**

Meinen werthen Gästen zur **Nachricht,** daß ich mit **heutigem Tage** mein **Geschäft** in derselben Weise wieder wie **früher** eröffne.

**Otto Meier, Restaurateur, Mühlberg 4.**

## Stadt-Theater.

**Freitag d. 3. März:** „Ehre um Ehre“, Lustspiel in 5 Akten von **Paul Heyse.**

## Volksküchen:

**H. Ulrichsstraße Nr. 15.**

**Freitag:** Mohrrüben mit Schweinefleisch.

**Strahhofspitze Nr. 12.**

**Freitag:** Kartoffelgemüse mit Rindfleisch.

## Wasserstand der Saale

an der **Schiffschleuse** zu **Trotha** bei **Halle.**  
am 1. März **Abends** am **Unterpegel** 12' 9"  
am 2. März **Morg.** am **Unterpegel** 12' 5"  
Eisfrei!